

BESCHLUSSVORLAGE V0134/15 öffentlich	Referat	Referat IV
	Amt	Amt für Kinder, Jugend und Familie
	Kostenstelle (UA)	4515
	Amtsleiter/in	Karmann, Maro
	Telefon	3 05-17 00
	Telefax	3 05-17 17
E-Mail	jugendamt@ingolstadt.de	
Datum	12.02.2015	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Jugendhilfeausschuss	19.03.2015	Vorberatung	
Finanz- und Personalausschuss	25.03.2015	Vorberatung	
Stadtrat	16.04.2015	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Stellenantrag für den Bereich Kindertageseinrichtungen - Fachaufsicht für freie Träger, Ausbau und Erhalt Kindertageseinrichtungen, Platzkoordination Kindertageseinrichtungen sowie für den Bereich Jugendschutz
(Referent: Herr Engert)

Antrag:

Die zusätzliche Einrichtung einer Vollzeitstelle für den Bereich Fachaufsicht freie Träger, Ausbau und Erhalt Kindertageseinrichtungen, Platzkoordination Kindertageseinrichtungen sowie für den Bereich Jugendschutz wird genehmigt.

Die Eingruppierung erfolgt gem. Besoldungsgruppe A 10/A11 Entgeltgruppe S 15.

gez.

Gabriel Engert
Berufsmäßiger Stadtrat

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten ca. 64.050	<input checked="" type="checkbox"/> im VWH bei HSt: 407000.41xxxx <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro: ca. 64.050
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Kurzvortrag:

Im Amt für Kinder, Jugend und Familie wurde seit Mitte 2013 der Bereich Fachaufsicht für Kindertageseinrichtungen freier Träger im Rahmen der Personalbemessung durch das INSO-Institut im Rahmen der Qualitätsbeschreibung untersucht.

Aufgrund des Ausbaus der Plätze in den Kindertageseinrichtungen, bedingt durch den Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für Kinder unter drei Jahren (ab 01.08.2013), wurden allein im Krippenbereich seit 2008 über 700 neue Plätze geschaffen. Um eine bedarfsdeckende Versorgung gewährleisten zu können, wurden in den letzten Jahren auch vermehrt Kindergartenplätze und Plätze zur nachschulischen Betreuung errichtet, ohne die erforderlichen Personalstunden der Fachaufsicht entsprechend aufzustocken.

Um Eltern bei der Suche nach freien Plätzen durch die Abfrage ihrer Bedarfe unterstützen zu können, wurde der Bereich Platzkoordination im Amt für Kinder, Jugend und Familie neu installiert.

Die nun durchgeführte Personalbemessung durch das INSO-Institut führte zu einem Stellenmehrbedarf von 0,62. Die steigenden Geburtenzahlen in den Jahren 2013 und 2014 führen voraussichtlich zu einem weiteren Ausbau der Betreuungsplätze.

Die Stelle ist dauerhaft einzurichten und aufgrund der Aufgabenstellung mit A10/A11 zu bewerten.

Neben der Aufgabenmehrung im Bereich Fachaufsicht für freie Träger wurde in der Vergangenheit die Pflichtaufgabe des gesetzlichen Jugendschutzes im Amt für Kinder, Jugend und Familie im Sinne der Koordination und Weiterentwicklung des Themas aufgrund fehlender Personalressourcen nur unzureichend umgesetzt; dieses Thema soll zukünftig durch die Schaffung dieser kombinierten Planstelle (Fachaufsicht und Jugendschutz) in folgenden Bereichen angemessen bearbeitet werden:

- Erstellung einer Jugendschutzkonzeption für die 14- bis 18-jährigen
- Gelegentliche Jugendschutzkontrollen in Kooperation mit der Polizei
- Koordinierung (im Sinne verbindlicher, abgesprochener Konzepte) der Aufklärungs- und Sensibilisierungsarbeit u.a. zu folgenden Themen: Neue Medien, neue Designerdrogen, "legale" Drogen wie "Kräutermischungen", Energiedrinks, Alkohol und Führerschein, Glücksspiel, Internetgefahren und -gefährdungen, Aufklärung zur Aufsichtspflicht, etc. Dabei sollen lokale Medien bzw. soziale Netzwerke (wie Facebook) sowie große, lokal ansässige Supermarktketten und Firmen in Kampagnen und Aktionen mit einbezogen werden, bzw. als Kooperationspartner gewonnen werden
- Ausbau der Steuerung und Vernetzung aller Akteure im Jugendschutz in Ingolstadt (Polizei, Ordnungsamt, Sicherheitswacht, Amt für Kinder, Jugend und Familie, Gesundheitsamt, freie Träger, etc.)
- Einbeziehen aller Zielgruppen im Jugendschutz: Kinder und Jugendliche; Eltern und Erziehungsberechtigte; Fachkräfte aus Jugendhilfe und Schule; Gewerbetreibende und Veranstalter; Institutionen, die mit ordnungsrechtlichen Aufgaben befasst sind; Öffentlichkeit

Die Vorlage ist mit der Steuerungsunterstützung abgestimmt.